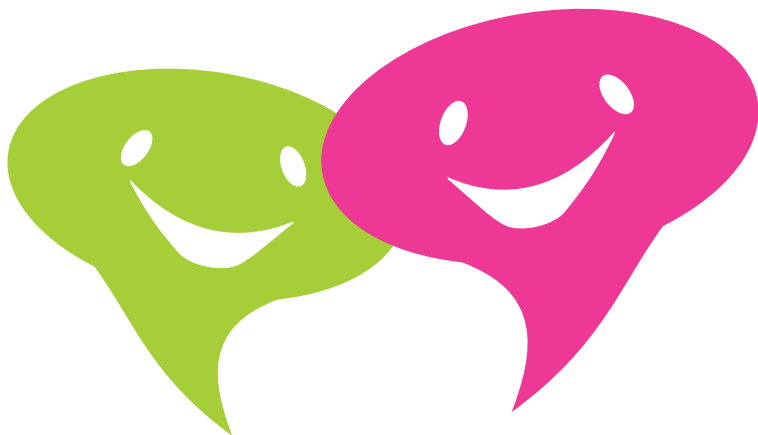


Anja Kolomaznik-Konta, MSc

TINY TALK

Die Kleinsten sprechen
mit den Händen



TINY TALK

Die Kleinsten sprechen mit den Händen

Copyright © 2017 by Anja Kolomaznik-Konta, MSc Alle
Rechte vorbehalten.

Das Werk darf – auch teilweise – nur mit Genehmigung
des Verlages bzw. der Autorin wiedergegeben werden.

Gestaltung: Hannes Davidek (www.mission-c.com)

Fotos: tinytalk.at - Grafiken: shutterstock.com

Produktion & Verlag:

Buchschmiede von Dataform Media GmbH, Wien

ISBN 978-3-99070-358-8 (Paperback)

ISBN 978-3-99070-359-5 (Hardcover)

ISBN 978-3-99070-360-1 (e-Book)

VORWORT

Die Zeichensprache ist ein wundervolles Instrument um mit Kindern aller Altersstufen zu kommunizieren. Besonders spannend ist es bei Babys und Kleinkindern, die sich lingual noch gar nicht oder nur wenig ausdrücken können. Denn wir geben ihnen nicht nur eine kreative Kommunikationsmöglichkeit, sondern auch ein Rüstzeug für späteres Sprachenlernen.

Was alle Eltern wissen: Am Anfang gibt es Laute und Zeichen. Neugeborene benutzen erstmals ihre Stimme um auf sich aufmerksam zu machen – und gleich danach folgen die ersten Zeichen. Sie stecken ihre Finger oder manche

auch gleich die ganze Hand in den Mund um zu signalisieren „he, Mama, ich hab Hunger!“ Wenn das Kleine zu uns kommen soll, was machen wir dann? Richtig, wir winken es her. So gesehen sind Handzeichen, auch Gebärden genannt, etwas Unnatürliches und können ab dem ersten Lebenstag verwendet werden.

Bei TinyTalk lernst Du die „echte“ österreichische Gebärdensprache. TinyTalk hilft Dir dein Baby besser zu verstehen, bei Kleinkindern so manche Wutausbrüche zu vermeiden und bei älteren Kindern bietet TinyTalk Dir die Möglichkeit, ohne viel Worte, durch eine Glasscheibe oder quer durch eine Aula zu sprechen, ohne Laute. TinyTalk ist so gesehen fast universell einsetzbar.

Wie fange ich an?

In diesem Buch findest Du knapp 100 Gebärden, die Du im Alltag mit Deinen Kindern gut gebrauchen kannst. Verwende die Gebärden immer zum jeweiligen Wort. Ohne viel Aufhebens darum zu machen. Du nimmst Dein Baby an die Hand und sagst „Komm zu Mama“ und gebärdest dabei

gleichzeitig das Wort „Mama“. Oder Du fragst „Magst Du noch Milch?“ und gebärdest „Milch“. Wichtig ist, dass Du immer dazu sprichst. So können die Verknüpfungen zwischen dem Ton und der Bewegung stattfinden und bald schon werden Deine Babys Deine Bewegungen nachahmen, um dir zu zeigen, was sie wollen. E voilà. All den Zweiflern sei gesagt: Nein, die Kinder fangen nicht später an zu sprechen. Wir geben ihnen nur ein zusätzliches Kommunikationstool in die Hand.

Ab welchem Alter kann ich die Gebärdensprache anwenden?

Es gibt kein Alterslimit für Interessierte – weder nach oben noch nach unten. Wobei zu beachten ist, dass je älter das Kind ist, desto eher hat es die motorischen Fähigkeiten zu gebärden. Ich persönlich sage immer, dass sich die ersten Erfolge bereits ab dem

9. Lebensmonat einstellen können. Davor ist es eine gute Übung, um die gesamte Familie miteinander zu binden: Papa, Oma, Opa, Tante, Onkel etc. Und je mehr gebärdet wird, desto eher antwortet das Kleine auch. Ältere Kinder lernen die Gebärden naturgemäß viel schneller und haben eine Menge Spaß, wenn sie beim Singen oder als familiäre „Geheimsprache“ eingesetzt wird.

TinyTalker, und solche, die es werden wollen, haben also zurzeit die Möglichkeit, die Gebärden mit diesem Buch, als Online-Kurs im e-Learning System auf tinytalk.at, mit anderen Mamis & Papis in Gruppenworkshops oder in Einzelstunden zu erlernen.

Lass Dich also in den Bann dieser neuen, wunderbaren Kommunikationswelt ziehen, die die Verbindung zwischen Dir und Deinem Kind stärkt.



**JETZT
GEHT'S
LOS**



DER ANFANG



Hallo Papa ich bin da,
die Sonne scheint,
ich fühle mich wunderbar.
Den **Schnuller** im Mund,
die **Windel** am Po,
liege ich trocken und bin froh.
Doch kommt der Hunger,
ach du Schreck,
gibt **Mama** mir keine Knödel,
keinen Speck.
Was gibt sie denn ins
Flascherl hinein?



Hallo



Papa



Schnuller



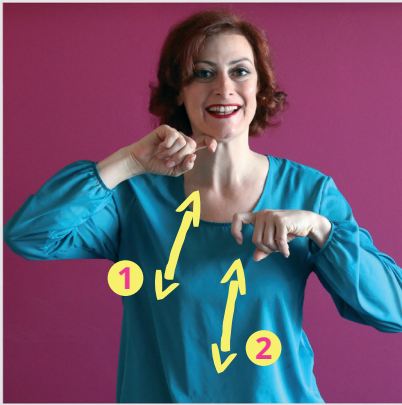
Windel



Mama



Flascherl



Milch



Gut



Ja



Bitte



Danke



Auf Wiedersehen



Frische **Milch**, die schmeckt gut,
die ist fein. Jetzt bin ich satt,
es geht mir **gut**,

Ja, bin auch wieder frohgemut.

Zu Opa sag ich „**Bitte** komm
bald wieder“, du singst mit mir
die schönsten Kinderlieder“.

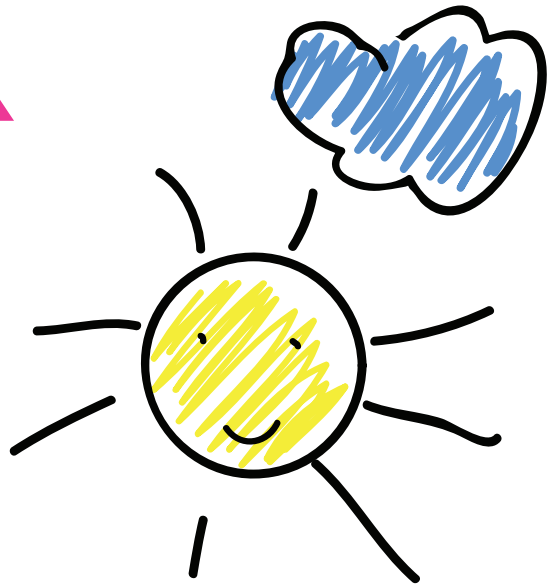
Zu Oma sag ich „**Danke** für den
Kuchen“, ich komm Dich nächsten
Sonntag wieder besuchen.

Zu Euch aber sage ich

Auf Wiedersehen,

der Abend ist da, ich muss
jetzt schlafen gehen.

MORGEN UND ABE ND



Wenn ich am **Morgen** die Augen aufmach, lauf ich zum Fenster, schau raus und lach, die **Sonne** scheint mir ins Gesicht, wie bin ich froh, es **regnet** heute nicht. **Verschlafen** laufe ich ins Bad, weil ich vor dem **Essen** noch Zähneputzen mag. Putz **munter** setz ich mich zum Frühstückstisch hin, gesundes Essen kommt mir in den Sinn.